

Diskriminierungsaspekt?!

Beitrag von „Krabappel“ vom 4. Oktober 2017 22:32

Na die Freundin würde sich freuen, wüsste sie, dass du ihre Familienplanung mit einer Behinderung gleichsetzt 😲

Im Ernst: ich finde die Entscheidung für einen Bewerber mit Kindern nicht ungewöhnlich. Man hat nunmal eine erhöhte Verantwortung für andere, wenn man Kinder hat. Stellen in beliebten Städten werden auch eher an Eltern vergeben, als an alleinstehende Jungspunde, die prinzipiell nicht so auf einen Ort angewiesen sind. Vorausgesetzt, die Bewerber sind „gleich gut“. Wenn ihr Examen auch noch schlechter sein sollte, dann hat sich die Debatte eh erledigt.

Andererseits, wenn sie laufend nur befristete Verträge bekommt, könnte sie vielleicht Entfristung erstreiten? Ich kenne mich da nicht aus und würde einen Anwalt fragen. Aber Homosexualität würde ich nicht ins Feld führen, die sollte doch im 21. Jh. kein Kriterium mehr für irgendwas sein.